

FÜR EIN MORGEN IN FREIHEIT

DEMO

FÜR DIE FREIHEIT FÜR DIE BÜRGERRECHTE FÜR DIE ZUKUNFT

Köln, 15.03.2008

14.00 Uhr, Roncalli-Platz

Abfahrt Braunschweig : 8.45 Uhr
Pockelsstraße 11

Kosten: 10 Euro pro Person
Tickets im AStA oder unter
koelndemo-bs@gmx.de

Abfahrt Hannover : 10.00 Uhr, ZOB

AStA
TU Braunschweig

FREIHEIT
IST
SICHERHEIT



IST DER ÜBERWACHUNGSTAAT NUR EINE ORWELLSCHE DYSTOPIE?

Überwachung ist ein Kennzeichen von Diktaturen. Aber auch demokratisch legitimierte Regierungen weisen Tendenzen dazu auf, immer mehr Macht zu akkumulieren. Dafür müssen sie jedoch auch gegen kritisches Denken vorgehen und hier kommt nun die Überwachung zum Einsatz, die die Abweichler zwingt, sich den vorgegebenen Denk- und Verhaltensnormen anzupassen. Die kritische Frage ist, ob die Bevölkerung sich dagegen zur Wehr setzt oder dies einfach hinnimmt.

Beispielhaft sieht man dies am Fall Andrej Holm, der im Juli 2007 verhaftet und dessen Haftbefehl erst am 24. Oktober wieder aufgehoben wurde. Bereits mehrere Monate zuvor hatte das BKA begonnen, den Berliner Akademiker zu observieren. Nicht nur er, sondern auch seine Familie - seine Lebensgefährtin und seine beiden kleinen Kinder - hatten unter dieser Überwachung zu leiden: Rund um die Uhr waren Fahnder im Einsatz, um herauszufinden, wo genau Andrej unterwegs war. Dabei wurde er auf Schritt und Tritt beschattet, auch wenn er nur er seine Kinder zum Kindergarten brachte oder zur Uni ging. Dafür wurde sein Auto verwandt, seine Wohnung mit Kameras ausgespäht und seine Emails sowie das Telefon der Familie abgehört. Es wurde sogar seine Wohnung durchsucht, während seine Kinder dabei zusehen mussten.

Wie kam es nun dazu, dass der unschuldige Familienvater - denn daran dass sowohl der Anfangsverdacht als auch die Beschreibung der linken Szene Berlins als „terroristisch motiviert“ jeder Grundlage entbehrten, ließ auch das zuständige Gericht keinen Zweifel - dies alles über sich ergehen lassen musste? Die Polizei war auf der Suche nach den Verfassern eines linksextremen Bekennerschreibens, das unter anderem die Begriffe „Gentrifikation“ und „Prekarisierung“ enthielt. Nun sind diese Worte Fachbegriffe aus der Sozialwissenschaft, in der Andrej Holm promovierte. Natürlich enthielten seine Veröffentlichungen auch diese beiden Worte. Außerdem war Andrej in der linken Szene Berlins aktiv. Durch die Überwachung kamen später noch weitere sogenannte Verdachtsmomente für den Haftbefehl zusammen, die jedoch alle ähnlich wenig aussagekräftig waren.

Anhand dieses Beispiels wird vielleicht deutlich, dass sehr wohl auch der unschuldige Bürger sich Gedanken dazu machen muss, wieviele Bürgerrechte er für seine Sicherheit aufzugeben bereit ist. Die Ausflucht „Ich habe doch nichts zu verbergen!“ gilt nicht mehr, wenn die Ausweitung der Überwachung allzu bedrohliche Außmaße annimmt und mit den dafür erforderlichen Kosten auch der Rechtfertigungsdruck steigt. Je mehr überwacht wird, desto mehr Verdachtsmomente finden sich für jeden, und es wird immer öfter auch Unschuldige treffen, die in das Visier der Ermittlungen geraten.

Zur Diskussion rund um dieses Thema sowie zur besseren Vernetzung hat sich in Braunschweig der Datenschutz-Stammtisch organisiert. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine für den Braunschweiger Datenschutz-Stammtisch:

Dienstag, **26.02.2008** sowie

Dienstag, **18.03.2008**

jeweils um 19.00 Uhr in der Stresa-Pizzeria (Bohlweg 14)

Falls Du noch mehr Informationen oder Kontakt rund um die Themen Datenschutz und Überwachung haben möchtest, kannst Du Dich auf der Braunschweiger Datenschutz-Mailingliste eintragen. Schreibe dazu einfach eine Mail an:

braunschweig-subscribe@ak-vds.de